

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1885

8 (23.7.1885)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 23. Juli

1885.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Oberschulrats: Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religions-
schullehrer betreffend. — Die Tolläus'sche Stipendienstiftung betreffend. — Die Anstellung von Militärpensionären im Civil-
dienst betreffend. — Die Schulstatistik betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Dienstinachrichten und Dienst erledigungen.

Verichtigungen.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 15. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Karl Ludwig Hauth in Lintenheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 18. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden, den Hauptlehrern Franz Josef Söhner in Unterbühlertal und Samuel Heimberger in Königsbach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer betreffend.

Nr. 10416. Nachstehendes Ausschreiben des Stiftungsrats der Friedrichsstiftung dahier wird hiermit zur Nachachtung verkündet.

Karlsruhe, den 25. Juni 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bittel.

An sämtliche Großherzogliche Kreisschulvisitaturen und die Bezirksrabbinate, sowie an sämtliche Volks- und Religionschullehrer des Großherzogtums:

Aus der von den Israeliten des Großherzogtums gegründeten Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer werden pro 1885 wieder die statutenmäßigen Gaben von mindestens je 35 M. bis höchstens je 70 M. im Gesamtbetrage von etwa 1200 M. an würdige und dürftige Bewerber verteilt werden.

Diejenigen Lehrer, welche darauf Anspruch zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche, in denen ihre persönlichen Verhältnisse, Dienstalter, Dienst Einkommen, Zahl der Familienglieder und Vermögen nebst etwaigen besonderen Unglücksfällen genau darzulegen sind, längstens bis zum 30. August d. J. an die ihnen vorgesezten Kreisschulvisitaturen beziehungsweise Bezirksrabbinate einzusenden.

Die Großherzoglichen Kreisschulvisitaturen und die Bezirksrabbinate werden ersucht, die bei ihnen einlaufenden Gesuche zu sammeln, jedes einzelne zu begutachten und die ganze Sammlung bis zum 15. September d. J. „an den Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer in Karlsruhe“ zu übermitteln oder bis zu gleicher Frist Anzeige zu erstatten, wenn etwa keine Gesuche bei ihnen eingelaufen sind.

Später einkommende und obiger Vorschrift nicht entsprechende Gesuche werden keine Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 25. Juni 1885.

Der Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer.

Die Tolläus'sche Stipendienstiftung betreffend.

Nr. 10463. Aus der Tolläus'schen Stipendienstiftung in Heidelberg ist für das Jahr 1885 an einen Studierenden der katholischen Theologie ein Stipendium von 200 M. zu vergeben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen 4 Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 4. Juli 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Anstellung von Militärpensionären im Civildienst betreffend.

Nr. 10865. Ein im diesseitigen Verwaltungskreise kürzlich zur Behandlung gekommener Fall, in welchem ein längst im öffentlichen Dienste angestellter Militärpensionär die Militärpension fortbezogen hat, veranlaßt uns, diejenigen Beamten und Bediensteten der Mittel- und Volksschulen (Professoren, Lehrer und Schuldiener), welche Militärpensionen beziehen, aufzufordern, unverzüglich unter Vorlage der Quittungsbücher (Ausführungsbestimmungen zu §. 102 c. des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XIV. von 1875) — Anzeige hierüber anher zu erstatten, damit erforderlichen Falls die zur Regelung der Pensionskompetenzen nötigen Anordnungen getroffen werden können.

Karlsruhe, den 13. Juli 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Schulstatistik betreffend.

Nr. 11430. Die Vorsteher der Waisenhäuser, der Rettungsanstalten sowie der Privatlehr- und Erziehungsanstalten im Großherzogtum werden behufs Ergänzung der Schulstatistik ersucht, spätestens bis zum 1. August d. J. anher anzuzeigen:

1. die Zahl der Böglinge des Waisenhauses (der Rettungsanstalt) beziehungsweise der Schüler der Privatlehr- und Erziehungsanstalt in jedem der drei Jahre 1883, 1884, 1885;

2. die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen, welche in denselben Jahren an der Anstalt thätig waren beziehungsweise thätig sind.

Karlsruhe, den 15. Juli 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Auf Nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Nr. 6337. Für Bibliotheken der Mittelschulen und zu Schulprämien an diesen Anstalten:

„Das Leben des Freiherrn von Stein“ von Wilhelm Bauer. Zweite Auflage.

Karlsruhe und Leipzig. Verlag von H. Neuther. 1885. Preis 3 M. 50 Pf., elegant gebunden 4 M. 50 Pf.

Nr. 8708. 1. Für Musiklehrer der Lehrerseminare: Gustav Merkel, Orgelschule op. 177. Leipzig, F. Rieter-Biedermann 1884. 104 Seiten netto 5 M.

2. Zum Gebrauch der gemischten Singchöre der Gymnasien und Realgymnasien: G. F. Händel, Gesänge für gemischten Chor mit Klavierbegleitung aus dessen Oratorien. Lieferung 1 und 2. Leipzig, Rieter-Biedermann. Die Lieferung in Partitur 1 M. Chorstimmen je 20 Pf.

III.

Dienstnachrichten.

Durch Entschliebung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 10355. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Biesingen, A. Donaueschingen, dem Unterlehrer Wilhelm Horn in Ottenheim, A. Lahr.

Nr. 9797. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Büsingen, A. Konstanz, dem Unterlehrer Hermann Wendling in Ihringen, A. Breisach.

Nr. 11304. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Geroldsau, A. Baden, dem Hauptlehrer Georg Ries an der Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenau.

Nr. 10338. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Böcherberg, A. Oberkirch, dem Unterlehrer Josef Schultheiß in Oberharmersbach, A. Offenburg.

Nr. 10867. Die fünfte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Mühlburg, A. Karlsruhe, dem Hauptlehrer Heinrich Müller in Ottenau, A. Raftatt.

Nr. 10422. Die siebente Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Neckarau, A. Schwezingen, dem Hauptlehrer Wilhelm Boß in Michelbach, A. Eberbach.

Nr. 10695. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Nußloch, A. Heidelberg, dem Hauptlehrer Dietrich Hurst, Schulverwalter in Sandhausen, A. Heidelberg.

Nr. 10460. Die zehnte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Offenburg, A. Offenburg, der Lehrerin Rebekka Kahn daselbst.

Nr. 10755. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Petersthal, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Karl Martus in Auerbach, A. Mosbach.

Nr. 10287. An der Volksschule zu Sandhausen, A. Heidelberg:

die erste Hauptlehrerstelle dem Hauptlehrer Valentin Hörauf daselbst;

die zweite Hauptlehrerstelle dem Hauptlehrer Peter Schmitt daselbst;

die dritte Hauptlehrerstelle dem Hauptlehrer Hermann Uihlein in Nußloch, A. Heidelberg.

Nr. 10693. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schaarhof, A. Mannheim, dem Unterlehrer Nikolaus Häcker in Nußloch, A. Heidelberg.

Der Verzicht des Hauptlehrers Josef Noe in Rommingen, A. Engen, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Unterlehrer Johann Paul Hof von Zaisenhausen ist seinem Ansuchen gemäß aus dem badischen Schuldienste entlassen und in der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

IV.

Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 11226. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bühl (die fünfte), R.Sch.B. Baden, IV. Klasse, mit einem festen Gehalt von jährlich 840 M., Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 283 M.

Nr. 9856. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Großherrischwand, A. Säckingen, R.Sch.B. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 145 M., Lokalzulage im Betrage von 75 M.

Nr. 11102. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Kappel a. Rh., A. Ettenheim, R.Sch.B. Lahr, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 240 M.

Das Ausschreiben in Nr. VI. Seite 89 wird hierdurch berichtigt.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

V.

Berichtigungen.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen — (Schulverordnungsblatt Nr. VI. Seite 85) — wird nicht am 14. August, sondern am

Montag den 10. August l. J.

ihren Anfang nehmen.

Das Ausschreiben der erledigten zweiten Hauptlehrerstellen in Sandhausen und Rusloch wird zurückgenommen.

VI.

Lehrer erledigt.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.